

LEBEN KTM als Expeditionsfahrzeug

Immer Einsatzbereit: Extremskipper Harald Paul bringt seine KTM mit dem Beiboot an Land



Von entlegenen Anlegestellen aus sind Offroad-Fahrten durch unberührte Wildnis möglich



Was er anpackt, das macht er richtig. So hat Harald Paul nicht nur sein Schiff, einen 12 Meter langen Verdränger aus Stahl, auf härteste Einsätze hin verstärkt und optimiert, sondern auch seine KTM. Bereits seit 15 Jahren schippert der Selfmademann mit Frau Sylvia durch die nördlichen und arktischen Gewässer. Fernab der Zivilisation. Immer mit dem Ziel, im Einklang mit der Natur zu leben und darüber zu berichten. Auf dem Dach seiner Kajüte reist seit kurzem die KTM EXC 300 mit. Seewasserfest verpackt, sturmgeschützt. Resistent gegen Eis, Schnee und die Gewalten der Natur, die immer wieder über das „Gypsy Life“ getaufte, kleine Schiff hereinbrechen. Aktuell befinden sich die Pauls auf einer Expedition namens „Donau-Alaska“. Eine Wahnsinnsreise, die über Island, Grönland, Neufundland, durch den Sankt Lorenz-Strom in die großen amerikanischen Seen führen soll. Dann muss die „Gypsy Life“ per Tieflader über Land an

die kanadische Westküste transportiert werden, um anschließend über Alaska und den Norden Kanadas ins Polarmeer einzudringen. Dort lockt die Nord-West-Passage. Irgendwann natürlich auch wieder Europa. Vier, fünf Jahre haben die Pauls für ihren Trip geplant. Sie werden Geologische Phänomene, Pflanzen, Tiere, aber auch „Ureinwohner“ dokumentieren, wann immer sie an einsamen Küstenabschnitten anlegen. Immer dann muss auch die EXC 300 von Bord. Sie ist das optimale Expeditionsfahrzeug. Leicht, stark, stabil und einfach zu warten. Ein Offroad-Entdeckerbike in Reinkultur.

Die KTM wird in Regionen fahren, wo noch nie ein Motorrad war. Wo es keine Straßen oder Wege gibt, nur wilde Natur. Die auch so wenig wie möglich gestört werden soll, sagt Harald Paul. Den Winter 2013/2014 haben die Pauls auf Island verbracht. Bis in den Juli herein war an eine Weiterfahrt nicht zu denken. Zu viel Schnee und

AUFBRUCH INS UNGEWISSE

Harald Paul war Landwirt und Enduro-Rennfahrer. Dann gab er zusammen mit Gattin Sylvia das bürgerliche Dasein auf. Ihr Zuhause ist jetzt ein Schiff, mit dem die Pauls entlegene Küsten im Nordmeer erforschen. Die bordeigene KTM kann dort fahren, wo noch nie ein Motorrad war.

Von Markus Biebricher und Harald Paul; Fotos Harald und Sylvia Paul



KTM als Expeditionsfahrzeug

Eis, zu viele gefährliche Sturmtiefs, auch Krankheiten. Doch Harald Paul nutzte die Zwangspause für Erkundungsfahrten. Trieb seine KTM auf einsamste Spitzen, in entlegenste Küstengebiete. Ist das legal? Ja. Die Isländer sind dem Motorsport gegenüber aufgeschlossen, solange alles mit Augenmaß ohne Raubbau an der Natur geschieht. Wenn man mal jenseits aller Wege fährt, werden einem nicht gleich Handschellen angelegt. Außer ein paar Reifenspuren hinterlässt Harald nie etwas. Je länger er die KTM benutzt, desto mehr lernt er sie als Expeditionswerkzeug schätzen. Wie ein Trailbike schafft sie Passagen, die für alle anderen Fahrzeuge unpassierbar wären. Trotzdem ist es meist ein Kampf. In Grönland, Alaska, auf den Inseln im Polarmeer wird es dann noch härter. MOTORRAD wird weiter über die Abenteuer der Pauls berichten.



Was man nicht sieht: Die Eroberung einsamer Ufer ist oft eine gnadenlose Schinderei. Die oft mit Traumbildern belohnt wird

Blitzschnell wird man von Nebel oder einem Blizzard überrascht. Dann hilft die jahrelange Erfahrung in der Wildnis

infos

Harald und Sylvia Paul verstehen sich als Entdecker, Fotografen und Survivalprofis. Ihr Projekt erfordert Kraft, Erfahrung, Mut.

KTM-BOOTSTRANSFER: Am Mast der „Gypsy Life“ ist ein Baum angeschlagen, von dem aus die KTM in das Schlauchboot herabgelassen werden kann. Dann muss die richtige Anlegestelle her. Harald Paul landet meist bei niedrigem Wasserstand. Dadurch bleibt ihm die Möglichkeit, entlang des oft von scharfen, glatten Felsen gesäumten Ufers die richtige Stelle für den „Aufstieg“ zu finden.

GYPSY LIFE: Länge 12 Meter, Breite 4 Meter, Tiefgang 1,80 Meter, Gewicht vollbeladen 20 Tonnen, 160 PS-Janmar-Diesel, Reichweite 2000 Seemeilen.



MPS GB2: action team Anzeige_NEW
(id #26667341)
215.0 mm x 280.0 mm